

170 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V.

Veranstaltungen 2010

Dienstag, den 26. Januar 2010

Zum Mittelpunkt des Universums – auf Pilgerreise zum Kailash (Tibet)

Vortrag von KARL-HEINZ BALZ (Karlsruhe)

Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, 18.30 Uhr

Von den Tibetern ehrfurchtsvoll Kang Rinpoche, das „Schneejuwel“ genannt, verkörpert der Kailash in der Tradition der buddhistischen Lehre den Berg Meru, den Mittelpunkt des Universums. Jeder Tibeter hat den Wunsch, einmal in seinem Leben zum heiligen Berg Kailash in West-Tibet zu pilgern, monatelang zu Fuß oder mehr als tausend Kilometer auf offenem Lastkraftwagen. Die Pilgerfahrt für Europäer führt durch tiefe Täler, über wüstenartige Hochebenen und gefährliche Pass-Straßen. KARL-HEINZ BALZ ist in seiner Freizeit Fotograf. Seine Leidenschaft für Tibet weckte das Buch „Sieben Jahre in Tibet“ von HEINRICH HARRER. Es folgte das Studium der einschlägigen Literatur von SVEN HEDIN, ALEXANDRA DAVID-NÉEL bis zu Lama ANAGARIKA GOVINDA und Reiseberichten weiterer Abenteurer und Forscher. Sein Berufsleben als freier Gebrauchsgrafiker und die lebenslange fotografische Auseinandersetzung mit Form und Farbe in der Natur förderten sein Gespür für das Detail und die kommunikative Ausstrahlung eines Motivs.

Dienstag, den 23. Februar 2010

Naturparadies im Neckartal

Film (63 Minuten) von INGRID KÖNIG und Prof. Dr. CLAUS KÖNIG (Ludwigsburg)

Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, 18.30 Uhr

Der Film behandelt das Naturschutzgebiet „Pleidelsheimer Wiesental“ bei Ludwigsburg. Das Naturschutzgebiet bildet mit dem ebenfalls geschützten, alten Neckarlauf eine ökologische Einheit, die im Mittleren Neckarraum einmalig ist. Heute gehört das Gebiet zu den wertvollen „Flora, Fauna, Habitat-Gebieten“ der Europäischen Gemeinschaft (FFH). Der Film, den Prof. KÖNIG und seine Frau in den vergangenen Jahren aufgenommen haben, ist eine Dokumentation der Biodiversität des Pleidelsheimer Wiesentales und des anschließenden Altneckars im Jahresablauf. Stars des Films sind u. a. Eisvogel, Gänsesäger, Haubentaucher, Mittelmeermöwe (erfolgreiche Brut), Nachtigall, Nachtreiher (Brutnachweis), Nilgans und Silberreiher. Auch einige typische Schmetterlinge und Spinnen sowie die drei Grünfroscharten werden gezeigt. Der Film soll sowohl den Naturschutzbehörden und privaten Naturschutzverbänden fachliche Hintergrundinformationen bei ihrer Arbeit liefern, als auch die Bevölkerung über dieses ökologische Kleinod vor ihrer Haustüre informieren.

Dienstag, den 16. März 2010

Mumien – faszinierende Zeugen der Vergangenheit

Vortrag von Dr. WILFRIED ROSENDAHL (Leiter der Abteilung „Weltkulturen und Umwelt“, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim)

Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, 18.30 Uhr

Im Frühjahr 2004 wurden bei Umstrukturierungen der Depots in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim 20 verschollen geglaubte Mumien wiederentdeckt. Seit dieser Zeit sind die Reiss-Engelhorn-Museen ein weltweit bedeutender Standort der modernen Mumienforschung. Während anfänglich nur die Mannheimer Mumien im Focus der Forschung standen, sind es nun auch Leihgaben von Institutionen aus ganz Europa, z.B. vom Museum der Kulturen in Basel oder der Kapuziner Gruft in Palermo. Der Vortrag präsentiert sowohl grundsätzliche Informationen zum Thema „Mumien und Mumifizierung“ als weltweites Natur- und Kulturphänomen als auch spezielle Einblicke über einige der spannendsten Ergebnisse des German-Mummy-Project.

Im Anschluss an den Vortrag von Dr. WILFRIED ROSENDAHL findet um 20.00 Uhr die

Mitglieder-Hauptversammlung

des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e.V. statt, zu der hiermit satzungsgemäß eingeladen wird. Anträge der Mitglieder müssen spätestens eine Woche vorher beim Vorstand eingehen.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der frist- und formgerechten Ladung, Beschluss der endgültigen Tagesordnung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden, Dr. R. TRUSCH
3. Berichte der Arbeitsgemeinschaften
4. Kassenbericht durch den Geschäftsführer, Dr. H.-W. MITTMANN
5. Aussprache über die Berichte
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des neuen Vorstandes
8. Beratung von Anträgen an die Mitglieder-Hauptversammlung
9. Verschiedenes

Dienstag, den 13. April 2010

Geologisch-Naturkundlicher Streifzug rund um den Gardasee

Vortrag von Dr. MATTHIAS GEYER (Geotourist Freiburg)

Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, 18.30 Uhr

Der Gardasee bietet mehr als Wasser, Wind und Sonne! Berühmt ist der Blick oberhalb Torbole auf den See. Der Ausblick hat bereits JOHANN WOLFGANG VON GOETHE auf seiner „Italienischen Reise“ fasziniert, und er legte davon ein begeistertes Zeugnis ab. Einige der literarisch verewigten Schauplätze werden im Verlauf des Vortrages vorgestellt. Außerdem werden die Grundzüge der geologischen Entwicklungsgeschichte des Gardasees anhand einiger ausgewählter Beispiele allgemeinverständlich erläutert. Auf botanische und historische Besonderheiten des Naturraums wird ebenfalls eingegangen. Hinweise auf Dichter und Künstler sowie deren Schilderungen vom Gardasee vervollständigen das geokulturelle Landschaftserlebnis des Vortragsabends.

Dienstag, den 20. April 2010 (Kooperationsveranstaltung)

Jane Goodall – Grund zur Hoffnung

Lesung von KATHARINA GIESBERTZ (Karlsruhe)

Die Lesung der Hörfunk- und Synchronsprecherin KATHARINA GIESBERTZ erfolgt zu Gunsten des Karlsruher Naturkundemuseums. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie das Naturkundemuseum!

Ort: Großer Hörsaal im Nymphengarten-Pavillon des Naturkundemuseums Karlsruhe

Zeit: Einlass ab 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr (Pause nach ca. 45 min)

Eintritt: Ermäßigung für die Mitglieder der Vereine „Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe“ oder „Freunde des Naturkundemuseums Karlsruhe“:

	VVK	Abendkasse
Mitglieder	4,00 €	5,00 €
Nichtmitglieder	8,00 €	10,00 €
Schulklassen	2,00 €	

Vorverkauf: Bitte überweisen Sie unter **Angabe ihres Namens** den Betrag auf das Konto der Freunde des Naturkundemuseums Karlsruhe bei der Sparkasse Karlsruhe, Konto: 22 83 99 63 (BLZ: 660 501 01). Die Karten werden ca. eine Woche nach Zahlungseingang ab 10. März 2010 unter ihrem Namen an der Pforte des Naturkundemuseums hinterlegt und können dort abgeholt werden bzw. liegen am Einlass zur Lesung für sie bereit. Kauf auch direkt an der Museumspforte möglich. – Auskunft über Herrn HEIKO SINGER, E-Mail: Heiko.Singer@t-online.de.

Büchertisch: Der Fliegende Buchhändler.

JANE GOODALL, geboren 3.4.1934 in London, jobbt als Kellnerin, um eine Freundin in Afrika zu besuchen. Sie ist 23 Jahre alt, als sie den Kontinent betritt. Die Faszination, die Tiere seit Kindertagen auf sie ausüben, lässt sie kurze Zeit später in Nairobi bei einer britischen Firma als Sekretärin anfangen. Bald darauf lernt sie bei einer Abendgesellschaft den berühmten Paläoanthropologen LOUIS LEAKEY kennen.

LEAKEY betraut die Autodidaktin mit der Aufgabe, wilde Schimpansen zu beobachten. 1960 beginnt das Abenteuer Gombe/Tansania. Ohne Universitätsstudium, gestützt allein auf ihren gesunden Menschenverstand, betritt sie das Feld der Verhaltensforschung und macht sich an ihre Forschungsaufgabe. Ihre unkonventionelle Herangehensweise macht sie zu einer der bekanntesten aber auch umstrittensten Forscherpersönlichkeiten.

Seit Mitte der 1980er Jahre setzt sich JANE GOODALL gegen Umweltzerstörung ein. Grausamkeit und Ungerechtigkeit sind für sie ein Anstoß zum Handeln, nicht für Resignation. Denn trotz aggressiven Verhaltens bei Menschen und Schimpansen gibt es bei beiden auch Mitgefühl, Mitleid, gegenseitige Unterstützung – nicht nur für JANE GOODALL Grund zur Hoffnung.

Sonntag, den 9. Mai 2010

Botanische Exkursion in die Rheinaue bei Rappenwört

Kooperation mit dem Naturschutzzentrum Rappenwört

Führung von Prof. Dr. GEORG PHILIPPI (Naturkundemuseum Karlsruhe)

Treffpunkt: Naturschutzzentrum Rappenwört (Karlsruhe). – Uhrzeit: 10.00 Uhr

Freitag, den 21. Mai 2010 (Kooperationsveranstaltung)

Bausteine in der Karlsruher Innenstadt

Stadtekursion mit Dr. MATTHIAS GEYER (Geotourist Freiburg)

Treffpunkt: Eingangsbereich des Naturkundemuseums Karlsruhe, 18.00 Uhr

Teilnahmebeitrag: €5,- (Nichtmitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins: €7,-) Anmeldung erforderlich, bitte unter Tel. 0162-4065416 (SMS genügt) oder E-Mail geotourist@aol.com.

Im Verlauf dieses etwa einstündigen geologischen Stadtspaziergangs wird zunächst die geologische Lage der Stadt Karlsruhe im nördlichen Oberrheingraben erläutert. Anhand ausgewählter Bauwerke werden verschiedene Bausteine der Karlsruher Innenstadt vorgestellt. Neben der jeweiligen Herkunft und Entstehungsgeschichte werden auch die Eignung und eventuelle Sanierungskonzepte angesprochen. Das Angebot versteht sich als thematische Ergänzung zur Ausstellung „Geologie am Oberrhein“ im Naturkundemuseum Karlsruhe. Zur Teilnahme sind keine besonderen Fachkenntnisse erforderlich. Weitere Informationen unter www.geotourist-freiburg.de.

Dienstag, den 8. Juni 2010

Dreidimensionale Visualisierung kleiner Käfer mit dem Synchrotron des Forschungszentrums Karlsruhe (ANKA)

Vortrag von Dipl.-Biol. THOMAS VAN DE KAMP (Naturkundemuseum Karlsruhe)

Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, 18.30 Uhr

Die indonesische Rüsselkäfergattung *Trigonopterus* zeichnet sich durch ein sehr hartes Außenskelett und einen nur bei ihr vorkommenden Verriegelungsmechanismus der Hinterbeine aus. Er dient vermutlich dem Schutz der Tiere, die verriegelt kleinen Pflanzensamen gleichen. Die Gattung ist extrem artenreich, was in der Biologie als erfolgreich gilt. Für die Forscher sind deshalb die morphologischen und anatomischen Details interessant. Der Verriegelungsmechanismus ist einzigartig im Tierreich. Die nur etwa drei Millimeter großen Tiere sind deshalb äußerst schwer zu präparieren und lassen sich daher mit klassischen Methoden kaum untersuchen. Mit Hilfe der modernen Synchrotron-basierten Mikrocomputertomographie ist es in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern des ANKA am Karlsruher Forschungszentrum gelungen, ein interaktives digitales 3D-Modell eines solchen Käfers zu konstruieren.

Die Synchrotronstrahlungsquelle ANKA, die sich auf dem Gelände des Forschungszentrums Karlsruhe befindet, erzeugt Synchrotronlicht für Wissenschaft und Technik. Das Licht wird von Elektronen erzeugt, die annähernd auf Lichtgeschwindigkeit beschleunigt werden, wenn sie ein Magnetfeld passieren. Die wesentlichen Vorteile im Vergleich zu konventionellen Lichtquellen liegen in der hohen Intensität und dem weiten Spektralbereich von harten Röntgenstrahlen über den UV- und die sichtbaren Bereiche bis hin zum fernen Infrarot. ANKA ist eine von nur 40 derartigen Anlagen weltweit.

Freitag, den 11. Juni 2010

Nachtschmetterlinge im Rheinwald

Kooperation mit dem Naturschutzzentrum Rappenwört („NachtAktiv – Expedition in die Auen“)

Führung von Dr. ROBERT TRUSCH (Naturkundemuseum Karlsruhe)

Treffpunkt und Zeit: Naturschutzzentrum in Karlsruhe-Rappenwört, 21.00 Uhr

Bei einem so genannten „Lichtfang“, so die Bezeichnung der Forscher für das nächtliche Anlocken von Insekten mit Licht, können Sie in dieser Frühlingsnacht mit dabei sein. Wir werden dazu direkt

am Naturschutzzentrum einen Leuchtplatz aufbauen und die Falter mit speziellem Licht anlocken. Warum fliegen die Nachtfalter zum Licht? Welche Nachtschmetterlinge werden kommen? Ist die Nachtfalterfauna des Auenwaldes noch intakt? Erfahren Sie mehr über die Lebensweise und die Ansprüche der Schmetterlinge und wie wir sie schützen können.

Bitte Taschen- oder Kopflampe mitbringen. → **Bei Starkregen muss die Veranstaltung entfallen.**

Samstag, den 19. Juni 2010

Botanische Exkursion in das Rheinvorland von Rußheim

Führung von Prof. Dr. GEORG PHILIPPI (Naturkundemuseum Karlsruhe)

Treffpunkt: Rußheim (nördlich Karlsruhe), Parkplatz an der Straße zum Altrhein, nördlich der Kirche am Waldrand. – Uhrzeit: 14.00 Uhr

* Sommerpause *

Sonntag, den 5. September 2010 (Kooperationsveranstaltung)

Weißer Steinbruch Pfaffenhofen

Geologische Exkursion mit Dr. MATTHIAS GEYER (Geotourist Freiburg)

Treffpunkt: Wanderparkplatz Weißer Steinbruch an der L 1100 Güglingen-Eibenbach-Ochsenbach im Naturpark Stromberg-Heuchelberg (GPS 32 U 0498099 / 5431917), 14.00 Uhr

Teilnahmebeitrag: €10,- (Nichtmitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins: € 12,-) Anmeldung erforderlich, bitte unter Tel. 0162-4065416 (SMS genügt) oder E-Mail geotourist@aol.com.

Im Weißen Steinbruch wurde Stubensandstein als Baumaterial abgebaut. Dieser Sandstein der Keuperzeit ist in weiten Teilen Nordwürttembergs verbreitet und seit dem Mittelalter ein bedeutender Baustoff für Kirchen, Rathäuser usw. Das leicht zu Sand zu vermahlende Gestein wurde auch bei der Mörtelherstellung sowie als Streu- und Scheuersand für Straßen oder die Holzböden der Wohnstuben (Name!) genutzt. Der Stubensandstein enthält lokal geringe Mengen an Gold, wobei die Ausbeute für einen wirtschaftlichen Abbau zu gering war. Ein Landschaftspanorama rundet die Exkursion ab.

Weitere Informationen unter www.geotourist-freiburg.de.

Dienstag, den 21. September 2010

Farben und Formen – Verborgene Schönheiten im brasilianischen Urwald

Vortrag von Dr. PETRA SCHMIDT (Naturkundemuseum Karlsruhe)

Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, 18.30 Uhr

Der brasilianische Küstenregenwald, die Mata Atlântica, gehört aufgrund seiner außergewöhnlichen Artenvielfalt zu den fünf wichtigsten Biodiversitäts-Hotspots unserer Erde. Er erstreckt sich über eine Länge von 3.500 Kilometern entlang der Küste und unterschiedlich weit ins Landesinnere. 1992 wurde der Atlantische Regenwald aufgrund seiner hohen Artenvielfalt sowie seiner landschaftlichen Schönheit von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt. Dr. PETRA SCHMIDT arbeitet seit mehreren Jahren in dieser Region, zusammen mit anderen Wissenschaftlern des Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe sowie Kollegen verschiedener brasilianischer Institutionen.

Lassen Sie sich entführen in eine Welt, die auf den ersten Blick nur grün erscheint, aber bei näherem Betrachten wunderschöne Formen und Farben seiner Flora und Fauna offenbart.

Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. Oktober 2010, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Pilzausstellung

AG Pilze des Naturwissenschaftlichen Vereins (PiNK)

Kleiner Hörsaal im Nymphengarten-Pavillon des Naturkundemuseums Karlsruhe, Eingang Ostseite/Lammstraße

Die Arbeitsgruppe Pilze des Naturwissenschaftlichen Vereins (PiNK) veranstaltet in Kooperation mit dem Naturkundemuseum Karlsruhe die 8. Pilzausstellung. Der Eintritt ist frei. 200-250 Arten von Frischpilzen aus dem Karlsruher Raum werden präsentiert. Eine „Ausstellung in der Ausstellung“ wird es zum Thema „Giftpilze – Pilzgifte“ geben. Ein Verkaufsstand mit Pilzbüchern, Pilzberater für die Bestimmung mitgebrachter Pilze und ein Stand des Pilzvereins runden die Ausstellung ab.

Dienstag, den 5. Oktober 2010

Torf vom Meeresgrund – Schlüssel zur Naturgeschichte der Nordsee

Vortrag von Dr. STEFFEN WOLTERS (Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung Wilhelmshaven)

Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, 18.30 Uhr

Vor etwa 100 Jahren gab es für die Fischer in der Nordsee ständig Grund zum Fluchen. Oft waren ihre Schleppnetze, die sie vom Grunde hochzogen, mit einer festen, faserigen Substanz verstopft, die Botaniker als Torf identifizierten. Torf kann allerdings nur unter Süßwasserbedingungen gebildet werden. So setzte sich schon damals die Erkenntnis durch, dass diese Torfbrocken vom Meeresgrund Zeugnisse vergangener großer Mooregebiete sind und entstanden, als das Nordseebecken noch eine Landfläche war. Die Untersuchung dieser Torfe ist heute so aktuell wie damals. Mit Hilfe der Torfschichten lässt sich der Stand des prähistorischen Meeresspiegels berechnen, die Zusammensetzung der ertrunkenen Landschaften ermitteln und die Umwelt der steinzeitlichen Jäger und Sammler, die trockenen Fußes von Dänemark nach England ziehen konnten, rekonstruieren.

Sonntag, den 10. Oktober 2010

Botanische Exkursion in die Rheinaue bei Rappenwört

Kooperation mit dem Naturschutzzentrum Rappenwört

Führung von Prof. Dr. GEORG PHILIPPI (Naturkundemuseum Karlsruhe)

Treffpunkt: Naturschutzzentrum Rappenwört (Karlsruhe). – Uhrzeit: 10.00 Uhr

Freitag, den 22. bis Sonntag, den 24. Oktober 2010

Jubiläumsexkursion – 170 Jahre NWV: Geologie und Landschaftsentwicklung Südwest-Deutschlands

Exkursionsleitung Dr. UTE GEBHARDT und Dipl.-Geoökol. SAMUEL GIERSCH (Naturkundemuseum Karlsruhe)

Kosten: Für Transport in Kleinbussen und zwei Übernachtungen zahlen Sie € 75,00. Für Verpflegung sorgen Sie selbst.

Anmeldung bitte bei S. GIERSCH, E-Mail: samuel.giersch@smnk.de (Tel. 0721 / 175-2807) oder U. GEBHARDT, E-Mail: utegebhardt@gmx.de (Tel. 0721 / 175-2808). – Sie können sich auch postalisch an den NWV wenden. – Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit Bankverbindung, der **Zahlungseingang entscheidet über die erfolgreiche Anmeldung**. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt, gehen mehr als 15 Anmeldungen ein, erstellen wir eine Warteliste.

Die Erde hat eine Geschichte, die in den Gesteinen dokumentiert ist und vom geologisch geschulten Auge wie ein Buch gelesen werden kann. Geologische Vorgänge laufen zwar sehr langsam ab, greifen aber dennoch in unser tägliches Leben ein. Diese Prozesse schaffen den steinigen Untergrund, aus dem im Verlaufe der Zeit und im Zusammenspiel der Elemente unser heutiger Lebensraum entstanden ist. Bewegungen der Kontinentalplatten sind begleitet von Gebirgsbildungen und Vulkanausbrüchen, Meeresvorstößen und Verlandungen. Das alles geschah und geschieht direkt unter unseren Füßen. Die Region Südwest-Deutschland ist daher wie geschaffen, um die Zusammenhänge zwischen geologischem Untergrund, Landschaftsentwicklung und Kulturgeschichte zu zeigen. Die Gesteine im Untergrund bestimmen maßgeblich, wo Silbererze oder Baurohstoffe auftreten, wo Landwirtschaft oder Waldwirtschaft betrieben werden kann, wo Trinkwasser oder sicherer Baugrund zu finden sind. Die Exkursion bietet die Möglichkeit, auf einer Fahrt von den ältesten Gesteinen der Region bis hin zu aktuell ablaufenden geologischen Prozessen den eigenen Blick für diese Zusammenhänge zu schärfen.

Dienstag, den 16. November 2010 (Kooperationsveranstaltung)

Der Alte Flugplatz und seine Bedeutung für das Stadtklima

Vortrag des Umweltamtes der Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz, im Rahmen der Natura 2000-Kampagne 2010 „Alter Flugplatz“.

Kleiner Hörsaal im Nymphengarten-Pavillon des Naturkundemuseums Karlsruhe, 18.30 Uhr (→ Achtung, die Veranstaltung findet nicht wie gewohnt im Auerbach-Hörsaal statt!)

Der regelmäßige Besucher des Alten Flugplatzes in Karlsruhe weiß es: im Winter pfeift hier ein eisig kalter Wind, im Sommer kann es trotz eines immer wehenden frischen Lüftchens richtig heiß werden. Auch ist bekannt, dass hier die Brombeeren besonders früh reifen und das Grünland schneller als an anderen Karlsruher Orten austrocknet. Aber wie groß ist nun wirklich die Bedeutung der großen Freifläche des Alten Flugplatzes für das Stadtklima? Wirkt sich das frische Lüftchen bis in die Innenstadt aus? Dieser Frage gehen aktuelle Arbeiten im Auftrag der Stadt Karlsruhe nach. Erste Ergebnisse werden im Rahmen dieser Kooperationsveranstaltung zwischen der Stadt Karlsruhe und dem Naturwissenschaftlichen Verein vorgestellt.

Dienstag, den 7. Dezember 2010

Trüffel und ihre Aromen – Geheimnisse und Wirklichkeit

Vortrag von Prof. Dr. BERNHARD TAUSCHER (Max-Rubner-Institut Karlsruhe)

Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, 18.30 Uhr

Trüffel sind selten und haben etwas Mythisches. Sie werden von Schweinen gefunden, so glaubt man, und sollen helfen, die Sinneslust anzuregen. Feinschmecker lieben den animalischen Duft und kommen ins Schwärmen, wenn die Ernte in einem Jahr besonders gut ist. Was ist dran an den ganzen Geschichten? Im Vortrag wird Prof. TAUSCHER, Chemiker und langjähriger Leiter der Bundesforschungsanstalt für Ernährung in Karlsruhe, auf die Duft- und Lockstoffe der Trüffel eingehen und das berühmte und aufregende Aroma chemisch-analytisch entzaubern. Hauptgeruchsträger sind vier Schwefel enthaltende niedermolekulare Aromaträger neben vielen weiteren Aromakomponenten. Es wird auf die Aromenunterschiede verschiedener Trüffel-Arten und Provenienzen ebenso eingegangen wie auf die Produzenten derselben. Auch über Funde von Trüffeln aus dem Ahrtal und ihrem Aromaprofil wird berichtet. Im Anschluss an den Vortrag haben die Zuhörer die Gelegenheit, echten Trüffeln zu begegnen und ihre Aromen selbst zu beurteilen.

Bitte besuchen Sie auch die Veranstaltungen unserer Arbeitsgemeinschaften!

Wir laden unsere Mitglieder und Interessenten sehr herzlich zu den Veranstaltungen ein!

Auskunft erteilt: Dr. ROBERT TRUSCH, 1. Vorsitzender, Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V., c/o Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13 76133 Karlsruhe Tel. 0721-1752842, E-Mail: trusch@smnk.de